

Without you

... I'm so sick of this life

Von caruna_13

Untitled

*I open my eyes
I try to see but I'm blinded by the white light
I can't remember how
I can't remember why
I'm lying here tonight*

Vorsichtig öffne ich meine Augen wieder, zunächst nur eins, dann auch das zweite. Alles ist in dieses weiße Licht getaucht, das mich so sehr blendet. Nur langsam gewöhnen sich meine Augen wieder an die Helligkeit, der sie hier Tag und Nacht ausgesetzt sind.

Wie lange ich wohl schon hier bin?

Ich weiß es nicht. Die durchgehende Beleuchtung in Kombination mit den geschlossenen Vorhängen macht es unmöglich zu erkennen, wann es draußen hell oder dunkel ist, wann der Tag in die Nacht übergeht, wann es zwölf Uhr mittags oder zwölf Uhr nachts ist.

Hätte ich eine Uhr hier, könnte ich vielleicht sagen, wie viel Zeit ich schon reglos in diesem Raum verbracht habe, oder vielleicht, was für ein Wochentag heute ist.

Aber das alles interessiert mich nicht, nicht mehr. Es ergibt für mich keinen Sinn, all diese banalen Dinge wissen zu müssen. Hier, in diesem durch und durch weißen Raum gibt es keinen Grund mehr dafür.

Warum bin ich überhaupt hier?

Warum liege ich hier, mein Kopf müde am Rande eines Kopfkissens gelegt, der restliche Körper mehr tot als lebendig auf dieser harten Matratze?

Auch das weiß ich nicht mehr – Nein, ich will es bloß nicht mehr wissen. Will nicht meinen Blick zur anderen Seite des Bettes wenden, will nicht sehen müssen, was nicht da ist, *wer* nicht da ist. Niemand ist gekommen, um mich zu besuchen, mir Trost zu spenden, mich zu retten, bevor ich endgültig in diesem tiefen, schwarzen Loch verschwinde.

In den ersten Tagen habe ich mir noch einbilden können, das bald schon jemand kommen wird, irgendwer, dem noch etwas an mir liegt, der mich kennt, mich mag, und einmal sogar habe ich *dich* gesehen; du saßest am Rande des Bettes, hast mich angelächelt, versucht mich aufzumuntern, doch selbst meine Einbildung konnte *dir* keine fröhlichen Augen zaubern, ließ dich nur traurig schauen, und mit dieser Trauer im Blick konnte mich dein Lächeln nicht überzeugen, ließ mich vielmehr

zurückschrecken vor dem, was nicht mehr war als ein Abbild meiner Erinnerungen, welches niemand anders außer mir wahrnehmen konnte.
Doch auch dieses Abbild verblasste viel zu schnell, und seitdem bin ich allein, allein in diesem tristen Raum, in dem alles so hell ist und der doch nichts Warmes hat.
Dabei sehne ich mich doch so sehr nach Wärme, denn in meinem Herzen ist alles so kalt.

*And I can't stand the pain
And I can't make it go away
No, I can't stand the pain*

Diese Gewissheit, dass du nie wieder zurückkehren wirst, ist mitunter eine der schlimmsten, die ich begreifen musste. Unerbitterlich hat sich diese Tatsache in mein Gedächtnis eingebrannt.
Sie wird nicht mehr zurückkehren.
Sie wird nicht mehr zurückkehren...
Ich flüstere diesen einen Satz immer wieder, bis er irgendwann an Bedeutung verliert, und auch noch darüber hinaus, sodass es nur noch einem monotonen Singsang gleicht.
Wie soll ich das nur überstehen?
Ich halte es einfach nicht mehr aus!

*How could this happen to me?
I made my mistakes
I've got nowhere to run
The night goes on as I'm fading away*

Warum ausgerechnet du? Warum ausgerechnet jetzt? Ich verstehe es nicht. Wir waren doch so glücklich! Aber jetzt ist alles aus, nichts wird mehr so sein wie vorher, denn *du* bist nicht mehr da.
Ja, ich habe einen Fehler gemacht, einen großen sogar, aber warum musstest du alles denn gleich falsch verstehen?
Jetzt kann ich nirgendwo mehr hin, denn es gibt keinen Ort, an den ich vor mir selbst flüchten könnte, vor mir selbst und meinen Gedanken, die alle immer unweigerlich mit *dir* zusammenhängen. Egal, wie sehr ich es versuche, ich schaffe es einfach nicht, ich kann dich nicht vergessen. Heißt es nicht, Zeit heile alle Wunden? Doch wie sehr ich mich auch bemühe, du wirst immer der Mittelpunkt meiner Selbst bleiben.
Und während ich hier liege, die weiße Wand anstarre und meinen Gedanken nachhänge, geht die Nacht weiter, rückt unaufhörlich voran und beginnt wie ich zu verblassen.

*I'm sick of this life
I just wanna scream
How could this happen to me?*

Ich kann und will nicht ohne dich leben, weißt du das denn nicht? Wie konntest du mir nur glauben, als ich all diese schrecklichen Dinge gesagt habe? Du musst verstehen, ich war bloß wütend, kein einziges meiner Worte entsprach damals der Wahrheit!
Wir hatten uns gestritten, du und ich, über ein völlig unbedeutendes Thema.
Wieso mussten wir uns nur streiten? Wieso musste ich dir diese Sachen vorwerfen?

Wieso musstest du, so aufgelöst wie du warst, ins Auto steigen? Wieso bloß?

Doch dich trifft keine Schuld, du fuhrst besonnen wie immer. Schuld trug der andere, dieser Motorradfahrer, der dir die Vorfahrt genommen hat. Du wolltest ihm ausweichen, ihn nicht verletzen, obwohl er das eigentlich verdient hätte.

Die Böschung war steil, sehr steil. Man hat mir erklärt, du hättest keine Chance gehabt, seiest gut dreihundert Meter tief gestürzt. Das Auto habe sich mehrmals überschlagen, sei am Ende um einen Baum gewickelt zum Stillstand gekommen. Du hast wahrscheinlich kaum etwas davon mitbekommen, hattest nicht lange leiden müssen, bis dich der ewige Schlaf erlöst hat.

Man hat deinen Unfall mitbekommen, ein nachfolgender Autofahrer alarmierte sofort Polizei und Notarzt. Er konnte ja nicht wissen, dass es längst zu spät war. Der Motorradfahrer jedenfalls hatte nichts getan – Ob es ihn nicht interessiert hat, oder er es erst gar nicht mitbekommen hatte? Jedenfalls begann er Fahrerflucht. Man fing ihn wenige Kilometer später ab, in einer kleinen Ortschaft, in der er zu randalieren begann.

Everybody's screaming

I try to make a sound but no one hears me

I'm slipping off the edge

I'm hanging by a thread

I wanna start this over again

Als mich einer der Polizisten anrief und mir sachlich zu erklären versuchte, was geschehen war, konnte ich ihm nicht antworten. Im Hintergrund hörte ich die aufgeregten und entsetzten Rufe der Schaulustigen, doch ich schaffte es nicht auch nur einen Laut von mir zu geben.

Stattdessen machte ich mich sofort auf zur Unfallstelle. Ich wollte nicht wahrhaben, was da passiert sein sollte. Dass *du* nicht mehr da warst. Dass du mich nie wieder mit diesem Lächeln begrüßen würdest, was ich so liebe.

Ich mache mir noch immer solche schrecklichen Vorwürfe. Wenn ich mich nicht mit dir gestritten hätte, wärest du niemals ins Auto gestiegen, und der Motorradfahrer hätte keinen Unfall provozieren können.

Jetzt will ich einfach nur die Zeit zurückdrehen können, alles Ungeschehen machen, herausfinden, dass das alles nur ein böser Traum ist.

So I try to hold onto a time when nothing mattered

And I can't explain what happened

And I can't erase the things that I've done

No I can't

Ich versuche, mich an die Zeit zu klammern, in der wir noch glücklich waren, als *du* noch lebstest.

Ich versuche, die Tage festzuhalten, während derer wir zusammen gelacht und geweint haben.

Ich versuche, nicht darüber nachzudenken, was passiert ist, was ich getan habe.

Doch ich kann es nicht rückgängig machen, kann die Zeit nicht zurückdrehen. Egal was ich versuche, es geht einfach nicht!

How could this happen to me?

*I made my mistakes
I've got nowhere to run
The night goes on as I'm fading away
I'm sick of this life
I just wanna scream
How could this happen to me?*

Ich beeilte mich, wollte so schnell wie möglich bei dir sein, das verstehst du doch?
Ein Leben ohne dich kann ich mir nicht vorstellen, wollte ich mir nicht vorstellen. Ich wollte keine Zeit mehr verschwenden, mich bei dir entschuldigen dafür, dass ich dich umgebracht habe. Ich wollte mit meinem Leben dafür bezahlen, sodass wir wieder vereint sind. Im Tode vereint.

Mir blieb nicht viel Zeit zum Überlegen. Es musste schnell gehen, denn ich sehnte mich so sehr nach dir.

Die Tränen in den Augen machten es mir leichter, denn so konnte ich nicht sehen, wann es vorbei sein würde. Ich stellte mich auf die viel befahrene Straße, direkt vor unserer Wohnung mit dem großen Balkon, den du dir schon immer gewünscht hast.

Das Hupen der Fahrzeuge ignorierte ich; schon bald würden wir uns wieder sehen!

Das Letzte was ich spürte war ein großer Druck von hinten, noch nicht mal Schmerz empfand ich, dann verlor ich das Bewusstsein.

*I made my mistakes
I've got no where to run
The night goes on as I'm fading away
I'm sick of this life
I just wanna scream
How could this happen to me?*

Das nächste was ich sah, waren diese furchtbar weißen Wände und die gleichfarbige Decke.

Mit dem Aufschlagen der Augen traten fast gleichzeitig diese schlimmen Schmerzen ein.

Wo bist du? Warum tut mir alles weh? Wieso liege ich in diesem schrecklich hellen Raum?

Konnte so das Leben nach dem Tod aussehen? War das die Strafe dafür, dass ich Selbstmord begonnen hatte?

Dabei wollte ich doch nur zu dir, wieder mit dir zusammen sein!

Doch alles was ich bekam ist ein trostloses Leben ganz allein in diesem kleinen Zimmer.

Wie konnte mir das nur passieren?